

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



107. Ausgabe, November 2014
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Baden-Württemberg entschuldigt sich

Die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, SPD und FDP haben einen Entschließungsantrag in den baden-württembergischen Landtag eingebracht, mit dem die strafrechtl. Verurteilung homosexueller Männer nach Paragraph 175 aufgearbeitet werden soll.

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Baden-Württemberg begrüßt den Entschließungsantrag von Bündnis 90 / Die Grünen, SPD und FDP und die längst überfällige Entschuldigung des Landtags für die menschenrechtswidrige Strafverfolgung. Das Schicksal der 5.400 allein zwischen 1957 und

1969 nach § 175 verurteilten Männer in Baden-Württemberg muss endlich aufgearbeitet werden. Dazu gehört auch, dass die Verstrickung der Justiz und Polizei in dieses dunkle Kapitel klar benannt und öffentlich gemacht wird.

Es ist unglaublich, dass die CDU in einem Änderungsantrag lediglich ihr Bedauern, nicht aber eine offizielle Entschuldigung ausdrücken wollte. Dieses Feilschen um Worte zeigt fehlendes Mitgefühl und Verständnis für diese Existenzen zerstörende Strafverfolgung. Die Kriminalisierung raubte nicht nur den verurteilten Männern ihre Würde und zerstörte deren Existenzen. Der § 175 schwebte lange Zeit wie ein Damoklesschwert über alle homo- und bisexuellen Männern und betrog auch diese um ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben.

Paragraph 175 galt in seiner nationalsozialistischen Fassung in der Bundesrepublik noch bis 1969 unverändert. Während dieser

Zeit wurden 100.000 Ermittlungsverfahren eingeleitet, 50.000 Männer verurteilt. Diese 50.000 Urteile gelten bis heute. Wir fordern den Justizminister Heiko Maas und die Bundesregierung dazu auf, diese endlich aufzuheben und wenigstens die Würde dieser Männer wiederherzustellen. Das ist die Bundesrepublik ihnen schuldig. (LSVD Baden-Württemberg)

Bisherige Entschuldigungen:

Bundesratsinitiative: angenommen, Antrag Hamburg und Berlin.

Thüringen: angenommen, Antrag Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen, angenommener Gegenantrag von CDU und SPD

Hamburg: angenommen, Antrag der SPD

Rheinland-Pfalz: angenommen, Antrag der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Sachsen-Anhalt: angenommen, Antrag Die Linke, Angenommene geänderte Fassung durch den Rechtsausschuss



Dieses Foto wurde 2014 beim CSD in Mainz aufgenommen.

Nordrhein-Westfalen: angenommen, Antrag Bündnis 90/Die Grünen und SPD

Hessen: angenommen, Antrag der Bündnis 90/Die Grünen

Bayern: abgelehnt, Antrag der SPD

Berlin: angenommen, Antrag von SPD und CDU

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Staatstheater WI	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Film	S. 08
Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Peters Kolumne	S. 14
Coming-out	S. 14
Aus der Bewegung	S. 15
Kontakte	S. 16

exground filmfest 14 - 23 nov 2014 in wiesbaden

Natürlich gibt es hier eine Menge absolut sehenswerter Filme. Das detaillierte Festivalprogramm kann ab Mitte Oktober unter www.exground.com abgerufen werden. Aber es gibt natürlich auch Filme, die uns im besonderen betreffen. Und die findet ihr hier:

Die Filme werden in den folgenden Kinos bzw. Spielstätten aufgeführt:

Caligari FilmBühne (Festivalzentrum) Marktplatz 9, **Murnau-Filmtheater** Mur-

naustraße 6 und **Kulturpalast**, Saalgasse 36.

SITTING NEXT TO ZOE

von Ivana Lalovic
Schweiz 2013, 88 Min.,
schweizerdt.-dt.-engl.-türk.
OmU.

Eine Coming-of-Age-Perle: Die besten Freundinnen Asal und Zoe verbringen den letzten gemeinsamen Sommer, bevor der Ernst des Lebens beginnt. Asal wünscht sich einen Freund, und Zoe träumt davon, Make-up Artistin zu werden. Doch die Realität sieht anders aus: Zoe muss den Sommer im Supermarkt ar-

beiten, Asal wird ans Gymnasium gehen. Das Ziel für die Ferien ist rasch gefunden: Asal soll endlich ihre Unschuld verlieren. Eine Zerreißprobe für ihre Freundschaft bahnt sich an. *So 16 Nov 17.30 Uhr Caligari FilmBühne*

THE WAY HE LOOKS

von Daniel Ribeiro
Brasilien 2014, 100 Min.,
OmU
Ein hinreißender Liebesfilm: Giovana ist Leos beste Freundin. Sie verbringen Stunden am Pool und lassen sich treiben. Aber ihre Nähe hat Grenzen. Leo ruht

in sich, auch die Sticheleien seiner Mitschüler können ihm nichts anhaben. Müde vom umsorgenden Schutz seiner Eltern will der blinde 15-Jährige sein Leben allein bestimmen und sich für einen Schüleraustausch anmelden. Doch mit der Ankunft des neuen Klassenkameraden Gabriel wird sein Leben auf den Kopf gestellt.

Mo 17 Nov 18.00 Uhr Murnau-Filmtheater

Weitere 5 LSBTI-Filme findet ihr auf **S. 15** in dieser Ausgabe dieses aktuellen LUSTBLÄTTCHENS





Unter uns

Jetzt ist das Wetter wohl auf Dauer so, wie es sich für den November gehört, also trüb und unangenehm und sehr nasskalt, also hässlich.

Und bei solch einem unerfreulichen Wetter kann natürlich noch so manches Unerfreuliche hinzukommen, darauf müssen wir uns wohl vorbereiten.

Nun kann es natürlich auch sein, dass alles besser wird als befürchtet, wie es wettermäßig im Oktober war, ein richtig schönes Oktober-Herbst-Wetter.

Das Oktoberwetter hat aber das politische Klima in Berlin (Regierung) nicht verbessert, und die Zustände zwischen den eher russischen Menschen in der Ostukraine und den eher westlich inspirierten Menschen in der Westukraine haben sich nicht verbessert, die Lebensbedingungen in Syrien und Irak auch nicht, und nun ist noch in Westafrika Ebola hinzugekommen. Alles keine guten Voraussetzungen für einen besseren November.

Es grüßt Euch: Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 14. November 2014

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

Unsere „Sünden“ gegen „Safer Sex“

Gründe, über Erlebnisse zu reden, bei denen Safer Sex außer Acht gelassen wurde. Es geht um ungewollte Situationen und das Gefühl danach.

Es geht auch um gewollte Situationen, die damit zu tun haben, dass von manchen Menschen, auch in unserer Szene, das Leben des Sexpartners völlig außer acht gelassen wird, Hauptsache die eigene sexuelle Befriedigung mit dem Körper eines anderen Menschen kommt zum Zuge.

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
November 2014

Fr. 07.11. Stammtisch

**Fr.14.11. Referat (öffentlich)
im Hilde-Müller-Haus, aus-**

nahmsweise am 2. Freitag:

„Sünden gegen Safer Sex“

Fr. 21.11. Filmabend

Fr. 28.11. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Dezember 2014) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 24.11.14**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Mi. **11.11.14** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesbian-
und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**



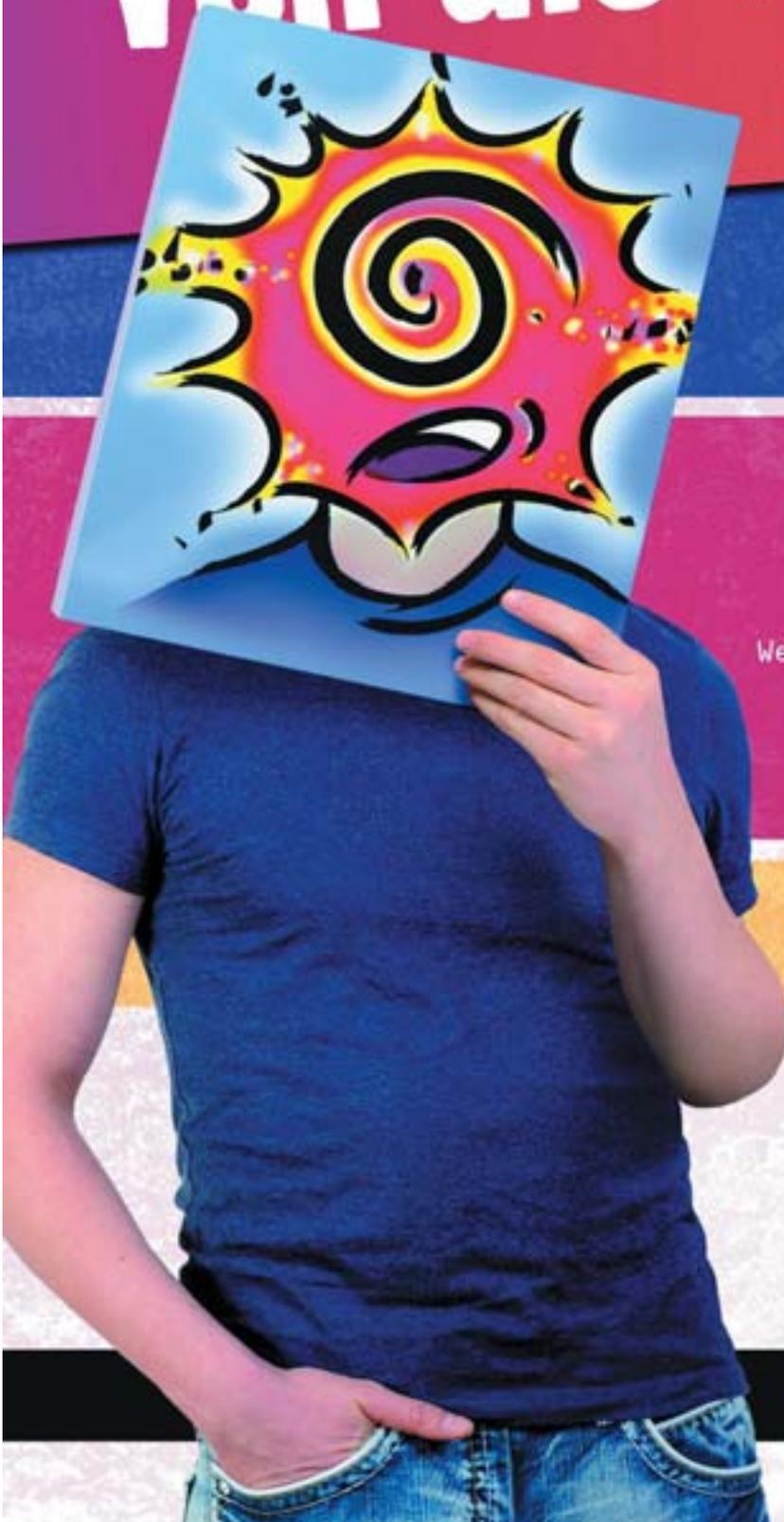
Deutsche
AIDS-Hilfe



LOVE
REBELS

Voll die Krise?!

ICH WEISS WAS ICH TU



Dir geht es nicht gut?
Du bist oft traurig oder lustlos?
Das kann viele Gründe haben.
Wir sprechen darüber.
Welche seelischen Probleme gibt es?
Wo kann man Hilfe bekommen?
Informationen zum Thema
findest du auf www.iwwit.de

facebook.com/ICH.WEISS.WAS.ICH.TU

www.iwwit.de

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Leidenschaft als Beruf

Frau Ehrentraud Möller, seit mehr als 20 Jahren ist sie Inhaberin des Frisörsalons „Abschnitt“. Ihre Spezialitäten: Junge Trendstyles am Puls der Zeit, klassisch elegante Frisurenmode, Brautfrisuren, Haarverlängerung und -verdichtung sowie Make-Up für alle Anlässe. „*Ein Besuch bei mir soll sich immer wie ein Besuch bei Freunden anfühlen*“, sagt die Frisörmeisterin. Denn: „*Freunde tun nichts, was schaden könnte*“.

Bei „Abschnitt“ fühlt sich jede(r) wohl und lässt sich gerne verwöhnen. Fachliche Kompetenz, Kreativität und das Gespür für modische Trends sind hier selbstverständlich. Daher legt Ehrentraud Möller auch Wert darauf, dass sich ihre Kunden hier wie zu Hause fühlen. „*Wir schneiden Haare und machen sie schön, aber wir wollen auch mit freundlicher und netter Atmosphäre punkten*“, so die erfahrene Frisörmeisterin. „*Bei Damen, Herren und Kinder gleichermaßen: mir sind die Haare jedes Kunden ein ganz persönliches Anliegen*“.

Apotheken-Info:

Impfstoffe gegen Grippe

Im Herbst ist es Zeit, für die kommende Grippesaison vorzusorgen. Wer sich rechtzeitig impfen lässt, schiebt Viren einen Riegel vor. Neben dem Standardimpfstoff stehen dieses Jahr spezielle Ausführungen für Senioren und Allergiker bereit. Einen zuverlässigen Schutz gegen die Auslöser der Grippe, die Influenza-Viren, bietet eine jährliche Gripeschutzimpfung. Sie erfolgt am besten bereits im Vorfeld der eigentlichen Grippephase, denn erst circa 10 bis 14 Tage nach dem Impftermin ist das Immunsystem gegen die Erreger geschützt. Die Zusammensetzung der Grippe-Impfstoffe basiert auf den Erkenntnissen der Influenzaüberwachung der WHO und berücksichtigt Virenstämme, die im kommenden Winter die saisonale Grippewelle dominieren werden. Da die Impfwirkung mit der Zeit nachlässt, ist man nur geschützt, wenn die Grippeimpfung jedes Jahr vorgenommen wird. In diesem Jahr stehen zusätzlich zum Standardimpfstoff Sonderausführungen für bestimmte Zielgruppen zur Verfügung. Für Senioren ab 65 Jahren gibt es ein Serum mit Wirkstoffverstärker, das die Immunabwehr bei älteren Menschen zusätzlich stimulieren soll. Allergiker können einen neuen Impfstoff verwenden, der nicht in Hühnereiern, sondern in Zellkulturen produziert wird.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „**Adam & Eva**“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „**Mr. B - Shop in Shop**“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „**Mr. B**“ **Shop in Shop** konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „**Mr B**“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „**Mr.B**“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

**Adam & Eva**

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im November 2014

Trend

Geöffnet täglich ab 19 Uhr
Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste.
(Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 14.11. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

Unsere „Sünden“ gegen „Safer Sex“

Es geht uns um die Störungen, die Safer-Sex-Handlungen verhindern können. Und um die Gründe, über solche Erlebnisse zu reden, bei denen Safer Sex außer Acht gelassen wurde.

Dies ist eine Veranstaltung der **ROSA LÜSTE** www.rosalueste.de

Robin Hood

Karaoke, und zwar am **Sa. 29.11.14**

Das Robin Hood hat täglich ab 15 Uhr geöffnet. Hier gibt es Veranstaltungen (z.B. Karaoke) und auch kleine Snacks.

(Bei gutem Wetter sitzt man hier auch draußen)

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 03.11.) von 16 - 19 Uhr.

- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 17.11.), 16 - 19 h.

Anonymes Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 -21 h: 0611/19411

Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Let's go Queer

Sa. 01.11. / Beginn 23:00 / AK 5,00 Euro.

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop Party in der RÄUCHERKAMMER.

Eine Kooperation von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden.

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 11.11. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

warmeswiesbaden.blogspot.de

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211 www.buntenummer.de

Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt..

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Robin Hood

Karaoke findet am

Samstag, 29.11.2014 statt.

Sa 01.11.14 / Beginn 23:00 / AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER!

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party in der RÄUCHERKAMMER

Let's Go Queer - unsere Partyreihe für alle Queer, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Friends und Folks. Unter Regenbogenspritzenden Einhörnern darf wieder im Konfettiregen getanzt werden. So vielfältig und bunt wie das Publikum ist auch die Musikauswahl: Von Disco-Gay-Faves der 70er und Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen. Kooperation von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden.

ROSA LÜSTE

Fr. 14.11. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:

Unsere „Sünden“ gegen Safer Sex

Es geht uns um die Störungen, die Safer-Sex-Handlungen verhindern können und um die Gründe, über solche Erlebnisse zu reden, bei denen Safer Sex außer Acht gelassen wurde. Es geht um ungewollte Situationen im entscheidenden Augenblick und das Gefühl danach.

Fr. 19.12. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:

Beziehungen, Versuch und Irrtum

Beziehungen sind bei Beginn für die Ewigkeit gedacht. In den Medien wird „das Fremdgehen“ als wichtigste und problematische Störung einer Beziehung dargestellt. Doch wenn Beziehungen Realität sind, stellen sich viele Fragen.

Hier stellen wir Euch 2 Bücher vor, die ihrerseits in der langen Lesenacht vorgestellt wurden.

Wie immer präsentierte unsere Freundin Karin die AutorInnen und Bücher.



Spagat ins Glück

Lesben und Schwule mit Migrationsbiografie, ein Sachbuch von Constance Ohms im Zusammenarbeit mit der Hannchen Merzweckstiftung, der Heinrich-Böll-Stiftung, Broken Rainbow und der Dreilinden GmbH, erschienen im Querverlag, 187 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-227-2

„Sie vollbringen einen Spagat zwischen Familie und dem eigenen Glück. Zwölf Lesben und Schwule mit Migrationsbiografie erzählen.

Verheimlichen und verleugnen – für viele Lesben und Schwule mit einem Migrationshintergrund eine notwendige Überlebensstrategie. Zerrissen zwischen den Erwartungen und Vorstellungen ihrer Herkunftsfamilien und ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen versuchen sie, ihr Leben in dieser Gesellschaft zu gestalten. Sie erfahren dabei Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und Sexismus; ihre Familien und ihre Gemeinschaften bieten Schutz



November-Bücher

Die Buchmesse ist vorbei und wir sind einerseits erschöpft und andererseits erfreut von der Messe nach Hause gekommen, haben wir doch neue Impulse und Anregungen mit gebracht, die sich auf den Buchseiten auswirken werden.

und stärken ihr Selbstverständnis. Zugleich ist Homosexualität dort oftmals stark tabuisiert; die eigene – abweichende – sexuelle Orientierung offenzulegen, kann zum Ausschluss aus der Familie und den Diaspora-Gemeinschaften führen. Lesben und Schwule erzählen von ihrer Liebe zu ihren Familien, von ihrer Zerrissenheit und ihrem Umgang mit dem Tabu." Das schreibt der Verlag. Die Selbstdarstellungen der vier lesbischen Frauen und acht schwulen Männer sind wirklich aufschlussreich und helfen, die Probleme homosexueller MigrantInnen besser zu verstehen.



Die folgende Analyse hilft auch, und daher empfinden wir das Buch als sehr aufschlussreich und lesenswert. Ihr müsst es Euch unbedingt besorgen. (RS und JS)

Die Schützen

Roman von Thomas Mohr, erschienen im Querverlag, 405 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN: 978-3-89656-226-5

„Der Krieg als Schauplatz einer zaghaften Liebesgeschichte zweier Wehrmachtssoldaten. Berührend, bewegend, verboten.

Der Geschichtsstudent Timo beschäftigt sich für ein Seminar eher widerwillig mit den Kriegserinnerungen seines Großvaters Ernst. Bei den Recherchen stößt er allerdings auf überraschende Informationen, die seinen Forschergeist nun doch anregen. Er entdeckt nämlich,



dass sich Ernst an der Ostfront in einen anderen Wehrmachtssoldaten verliebte.

Bei seinem Großvater reißen Timos Nachforschungen alte Wunden auf. Er ist wie sein Enkel homosexuell, hat seine Liebe aber nie leben können, denn als er sich zum ersten und einzigen Mal in einen Mann verliebte, war er bereits verheiratet. Aus Mangel an Courage und Gründen der Vernunft entschied er sich für Ehefrau und Familie. Auch Timo und seinen jordanischen Freund Ammar trennen Welten. Enkel und Großvater machen sich auf den Weg, aus der Geschichte zu lernen – gemeinsam und jeder für sich. Am Ende erkennt Timo, dass er die Chance hat, die seinem Großvater verwehrt war: für seine Liebe zu kämpfen." Das schreibt der Verlag

Zuerst hatte ich meine Vorbehalte, wegen der mir gestelzt erscheinenden Sprache, dem Thema und die schwule Liebesgeschichte in Nazideutschland verharmlost wurde. Dann, beim Lesen dieses Romans fesselte er mich doch,



so dass ich sagen kann, dass ich alles, was mir nicht gefallen hat, beim Lesen dann vergessen habe. Das könnte Euch auch so gehen. JS.

Wir werden Bücher aus der Lesenacht in folgenden LUSTBLÄTTCHEN vorstellen.

Nun stelle ich Euch noch zwei Bücher vor, die wir auf der Buchmesse entdeckten, ein Buch, das im Frankfurter Größenwahn Verlag erschienen ist, und ein Buch, das im Wiener Promedia Verlag erschien.

Die unsicherste aller Tageszeiten

Roman von Thomas Pregel, Hardcover, erschienen im Größenwahn Verlag, 372 Seiten zu 23,90 Euro, ISBN: 978-3-942223-28-7

„Es ist kalt, früh am Morgen und der berühmte ›Torture porn-origins-Maler flieht aus Berlin. Er hat Angst von den Folgen seiner Taten, nicht nur der aus der letzten Nacht: Süchtig nach schmutzigem, anonymem und ungeschütztem Sex mit Männern. Hat er jemanden getötet? Gewissensbisse jagen ihn. Er hofft, auf der Insel Föhr, wo er ein Refugium für seine schmerzende Seele zu finden weiß, Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können. Die Vergangenheit rast erbarmungslos durch sein Gedächtnis, genau wie der Zug, in dem er sich befindet, die Stationen sind von kurzer Dauer, zu kurz, um sich die schreckliche Wahrheit einzugestehen: Wie konnte sich sein Leben nur so entwickeln? Thomas Pregel kartografiert in seinem Debütroman das Innenleben eines Malers, das be-

Weiter auf S. 7 unten

Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Schauspiel

Sa, 29.11. um 19,30 - 22 Uhr, Kleines Haus, Premiere

Der ideale Ehemann von Oscar Wilde

Neu ins Deutsche übersetzt von Helmar Harald Fischer.

Bei einem Treffen der höheren Gesellschaft im Hause des populären Politikers Robert Chiltern taucht die charmante Mrs. Cheveley auf. Unter deren hübscher Schale steckt allerdings ein stahlharter Kern: Sie weiß, was der vermeintlich Untadelige sich hat zu Schulden kommen lassen und auch, wie man dieses Wissen nutzt. Die Cocktails sind kaum halb geleert, da erpresst sie den Polit-

Lebemann schon, im Kongress ein dubioses Projekt zu unterstützen. Um einem Korruptions-skandal zu entgehen und Mandat wie Ruf zu retten, kontert Chiltern mit turbulenten Veruschungsversuchen.

Besetzung: Inszenierung Tilo Nest, Bühne Stefan Heyne, Kostüme Anne Buffetrille, Dramaturgie Katharina Gerschler
Weitere Termine in diesem Jahr: Fr, 05.12., Mi, 10.12. Sa, 13.12. So, 21.12., Do., 25.12., Sa, 27.12., Mi, 31.12. 19:00 - 21:30

Im kommenden Jahr kommt noch ein Stück, diemal nicht von, sondern über Oscar Wilde:

Sa, 31.01.2015, 19:30, Premiere, Uraufführung in d. Wartburg:
„Kill the bugger!“ ein Oscar-Wilde-Projekt von Thomas Jonigk

„Ich zweifle nicht, dass wir gewinnen werden, aber der Weg ist lang und rot mit monströsen Martyrien“, schreibt Oscar Wilde noch kurz bevor er aufgrund eines (noch bis 1954 gültigen) Gesetzes wegen Umgangs mit Strichjungen zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt wird. Die Öffentlichkeit reagiert voller

Häme. Hasserfüllte Schlagzeilen wie: „Der Kult des Ästhetischen ist vorüber!“ legen offen, dass man hier nicht nur Wildes sexuelle Orientierung, sondern auch einen unangepassten, gnadenlos kritischen Künstler verurteilt, der in kürzester Zeit vom Publikumsliebbling zum Staatsfeind Nr.1 avancierte.

Fortsetzung von S. 6

herrscht ist von der Angst, die Realität zu akzeptieren und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Trotz Aufklärung über HIV und AIDS balanciert sein Antiheld auf dem Seil der Ansteckungsgefahr, provoziert mit rohen Sexszenen und fasziniert gleichzeitig mit atemberaubenden Gefühlswelten. Ein Roman über die Kunst, ihre Wahrnehmung und Wertschätzung, eine intime Retrospektive des Künstlers, seines Werdegangs... " Das schreibt der Verlag.



Der Roman liest sich gut, weil er aggressiv und politisch unkorrekt ist. Manchmal braucht man das ja. Ich empfehle ihn Euch. (js)

Die Diktatur des Kapitals

„Souveränitätsverlust im postdemokratischen Zeitalter“ von Hannes Hofbauer, erschienen im Promedia Verlag, Wien, 240 Seiten zu 17,90 Euro ISBN 978-3-85371-376-1

„Global agierende Kapitalgruppen, euphemistisch „Märkte“ genannt, treiben Parlamente und Regierungen vor sich her. Die Wirtschaft steht längst nicht mehr im Dienste des Menschen. Wer diesen Zustand anprangert, gerät ins politische Abseits. Spätestens seit der Weltwirtschaftskrise 2008 ist es in immer mehr Ländern nicht mehr der Souverän, sondern die „Troika“ aus IWF, Europäischer Zentralbank und EU-Kommission, die Regierungen einsetzt. Volksentscheide werden von ihr als unkalkulierbares Risiko betrachtet. Wer dennoch das Volk politisch mobilisieren will, gilt den herrschenden Medien – je nach Richtung

Ballett

So. 02.11., 11 - 12 Uhr, **Aufwind**, Ballett-Extra

Einführungs-Matinée zum neuen Ballettabend, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus. Die Einführungs-Matinée gibt

Informationen zur Herangehensweise der Choreografen und zeigt erste Ausschnitte des Ballettabends für das Wiesbadener Publikum.

Sa. 15. 11., 19,30 Uhr, **Aufwind**, Wiesbadener Premiere

Ballettabend von Tim Plegge, Richard Siegal und Alexander Ekman, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus. Drei unterschiedliche choreografische Handschriften markieren den Aufbruch mit Uraufführungen von Ballettdirektor Tim Plegge und des ehemaligen Forsythe-Tänzers Richard Siegal sowie der deutschen

Erstaufführung Left Right Left Right von Alexander Ekman, das er 2012 für das Nederlands Dans Theater kreierte. Ein Ballettabend der Vielfalt mit Gastchoreografen, die in der internationalen Tanzszene heiß begehrt sind.

Weitere Aufführungen: Wiesbaden 21.11./ 26.11./29.11. Darmstadt 07.11.

Tim Plegge, Ballettdirektor des hessischen Staatsballetts

Nach fast vierzigjähriger Kooperation der Staatstheater Darmstadt und Wiesbaden wurde jetzt das Hessische Staatsballett gegründet: Unter der Leitung von Tim Plegge formieren sich 28 Tänzerinnen und Tänzer zu einem internationalen Ensemble, das sich durch Individualität und Vielseitigkeit auszeichnet. Vom Handlungsballett bis zu freien Formen gibt es auf den Bühnen

von Wiesbaden und Darmstadt ein breites Spektrum von Tanz zu entdecken. Ganz bewusst öffnet Ballettdirektor Tim Plegge die Häuser für eine Reihe renommierter Gast-Choreografen und für hochrangige Gastspiele. Residenzen mit Werkstattcharakter und unkonventionellen Präsentationsformen, Vermittlungsangebote und ein Tanzprojekt für Laien sind ebenfalls geplant.



und Gusto – als links- oder rechtspopulistisch. Politische Interventionen, die den Wirtschaftsliberalismus bremsen könnten, finden so gut wie nicht mehr statt. Halb leere Urnen an den Wahlenden sind die logische Folge, die ironischerweise von denselben Kräften als „Politikmüdigkeit“ beklagt wird, die den Kanon der Alternativlosigkeit anstimmen.

Hannes Hofbauer geht in seinem neuen Buch einer Entwicklung nach, die die Logik der kapitalistischen Akkumulation als einzig zulässige akzeptiert, nach der sich Gesellschaft zu richten hat. Damit herrscht eine Diktatur des Kapitals, die von ihren Ideologen als „liberale Demokratie“ oder als „konstitutioneller Liberalismus“ definiert wird.

Nach einer historischen Aufarbeitung dieser Entwicklung mit der Zäsur des Zusammenbruchs von Sowjetunion und RGW in den Jahren 1989–1991, widmet sich der Autor in einem zweiten Kapitel der personellen Trägerschaft der Kapitaldiktatur. Im dritten Teil des Buches stehen die spürbaren

Konsequenzen dieser postdemokratischen Entwicklung im Fokus. Beschrieben werden die Auswirkungen des immer totalitärer werdenden Systems auf das tägliche Leben: die zunehmende Kommodifizierung zwischenmenschlicher Beziehungen, die Vermarktungsfähigkeit von Identität ...“ Das schreibt der Verlag. Der Autor ist überzeugend in seiner Argumentation, treffsicher in seinen Beispielen und erklärt uns sehr viel Erscheinungsformen der Wirtschaftsentwicklung. Man muss es haben und lesen! (JS)

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Unsere Oberbürgermeister

Unser Wowereit hört auf. Das ist einer von uns. Und er hat sich all die Jahre wacker geschlagen. Im Grunde war er ein anständiger Mann und eine ehrliche Haut. Nur die Betrügereien rund um den Flugplatz, das zu durchschauen war nicht sein Ding.

Vielleicht wisst Ihr es oder Ihr wisst es nicht, ich wohne in Berlin und bin seit vielen Jahren mit Joachim in Wiesbaden gut bekannt. Und von hier oben sieht die Welt bei Euch dort unten schon ganz anders aus.

Dass vor einem Jahr der Joachim vom Bayerischen Imperialismus schrieb, von der Bierkultur im Weinland Rheinland-Pfalz hat mich so wie ihn amüsiert. Es gibt also bundesweit eine große Feierkultur mit unterschiedlicher Verkleidung. Im Oktober also mit bayerischer Verkleidung.

Nun ist das Mainzer Oktoberfest zum 10. Mal in Erscheinung getreten und dieses Mal auch noch mit einem „Pink Sunday“. Joachim hat mir die Online-Ausgabe der Mainzer „Allgemeine Zeitung“ vom 21.10.14 zugemailt, und was lese ich da? Dass der schwule Mainzer OB Ebling seinem Wiesbadener schwulen OB-Kollegen Gerich eine SMS geschickt hat, mit der Frage „Hast du am Sonntagabend schon was vor?“ und schon hatte OB Ebling einen OB-Begleiter von der anderen Rheinseite beim Gay-Bier-Anstich, und OB Gerich bekam den ersten Schluck.

Unter solchen Umständen ist doch zu hoffen, dass alle anderen Fragestellungen und Feste schnell mit einer SMS über den Rhein gelöst werden.

Wenn Berlin einen Wowereit verloren hat, das Rhein-Main-Gebiet hat gleich zwei ähnliche OBs davon, und die werden schon dafür sorgen, dass die Medien was Nettes zu schreiben haben und dass ihnen kein Flughafenbau irgendwie in die Quere kommt, das ist zumindest zu hoffen.

Wenn die offiziellen Vertreter der Städte solche unterhaltsame Zeitgenossen sind, ist es für uns Show-Stars, die als Transvestiten oder auch als



mehr oder weniger bekannte Trash-Tunten in der Szene umherstreifen schon



schwieriger, die Leute unserer Szene angemessen zu unterhalten.

Hallo Ihr sympatischen zwei OBs, nun macht in Eurem Job nur keinen Mist, damit wir uns alle noch lange darüber freuen können, dass es Euch so gibt, wie Ihr seid.

Somit habe ich als Berliner Trümmer-Tunte, die eine Neigung nach Wiesbaden hat und so das ganze Rhein-Main-Gebiet mitgeliefert bekommt, einen Ersatz für den scheidenden Wowi, denn das kommt mir ja nun schon hart an, dass die Berliner Politik ein freudloser harter gewöhnlicher politischer Alltag wird.

Es grüßt Euch, Tante Karla

Easy Abby

- Liebe geht immer noch komplizierter! ... von Wendy Jo Carlton, USA 2013, mit Lisa Cordileone, Emily Shain, Mouzam Makkar, Laura Chernicky, Fawzia Mirza, Haviland Stillwell u.a. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Kinotrailer, Outtakes, Interviews mit Cast & Crew. DVD von Edition Salzgeber.

Abby feiert zum zweiten Mal ihren dreißigsten Geburtstag. Sie ist kein Kind von Traurigkeit. Ein Kollege und Freund meint zu ihr, sie sei so 'ne Art weiblicher James Bond, nur ohne den Spionagekram. Heißt: Kaum eine Frau kann ihr widerstehen. Von Beziehungen hält sie grundsätzlich nichts, im Gegenteil, Frauen die ihr gefährlich werden könnten lässt sie lieber stehen.

Und so wundert es gar nicht, dass sie die hübsche Frau,



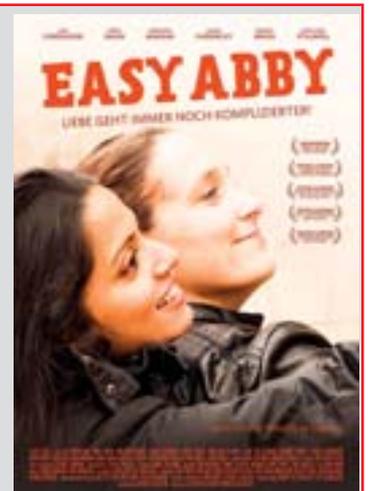
die sie auf der Straße anspricht, erst mal nicht wiedererkennt. Michele? Ach ja, Kelly! Ja, damals auf dem Sommerfest ... das Dixiklo. Tschau, bin eingeladen, muss weiter!

Abby ist bei Freundin Sara und deren Freundin Carolyn zu Gast. Hier kriselt's mal wieder, wie Abby schon auf der Treppe mitbekommt. Außerdem kommen Saras Bruder Charly, dessen Neue Laura und natürlich als Überraschungsgast: Kelly! Sie ist Charlys neue Kollegin. Peinliches Schweigen, höfliche Freundlichkeit. Ja, man kennt sich doch von irgendwoher...

Der Abend entwickelt sich nett. Nur Laura zickt hin und wieder. Irgendwann gehen Sara und Carolyn das Dessert vorbereiten. Auch Charly und Laura verschwinden mal kurz nach draußen. Zeit für Abby und Kelly sich

näher kennenzulernen ... Und aus der Küche hört man, wie sich Sara und Carolyn lautstark versöhnen. Es passiert viel im Leben von Abby. Neben Sara gibt es noch eine weitere gute Freundin: Eileen, die einen Fahrradladen betreibt, dann noch Nancy, die nicht genug von Abby bekommen mag. Etwas unerfreulich ist der Kontakt zu „Detective“ Lydia. Sie ist Abbys Nachbarin und zusammen mit der süßen Barkeeperin Bobbie, die nebenbei Jura studiert.

Und dann, eines Tages passiert es, Abby läuft Traumfrau Danielle über den Weg. Mit ihr könnte es werden ... vielleicht. Aber ausgerechnet sie fliegt für eine paar Monate nach Europa, nach Bologna. Und dort kann viel passieren... Vor ihrem Erscheinen als DVD lief „Easy Abby“ schon ziemlich erfolgreich als Webserie. Daher wird das Leben von Ally und ihren Freundinnen in kurzen Episoden beleuchtet. Regisseurin Wendy Jo



Carlton zeichnete schon für einige Erfolge verantwortlich. „Hannah Free“ von ihr ist bekannt, mit der grandiosen Sharon Gless in der Hauptrolle. „Easy Abby“ ist humorvoll, die Charaktere sympathisch und schon nach kurzer Zeit will man wissen, wie's weitergeht. Und, keine Sorge, Staffel zwei ist in Vorbereitung.

Darmstadt im Oktober 2014

Treffbunt – offener Treff für queere Menschen

2. Mo. im Monat (also 10.11.) ab 19.30 Uhr, Ort wird auf www.vielbunt.org bekannt gegeben.

Schrill und Laut

Für Gays & Friends, Fr, 21.11. Schrill + Laut Hollywood - Walk of Shame, mit Rosa Opposum im Keller, gays + friends im Schlosskeller in Kooperation mit Vielbunt.

Jugendgruppe

in der Julius-Reiber-Straße 28 Fr. 14.11. und 28.11. ab 18 Uhr

Verqueertes Kino

24.11. ab 20:30 Uhr (letzter Montag) Programm kino Rex

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt die Frauen-Disco: **Tanzbar** also am 29.11. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

18. Queer Film Fest in Weiterstadt

Vom 22.10. bis 4.11. Leider haben wir die Filme im Oktober nicht erfahren. Hier nun die Filme, die im November gezeigt werden, im Kommunalen Kino im Bürgerzentrum, Carl-Ulrich-Straße 9, 64331 Weiterstadt, <http://www.kino-weiterstadt.de>

- Sa. 01.11. 16:00 Uhr: **The Normal Heart**, USA 2014, dt. Fassung: Im Sommer 1981 feiert ein schwuler Schriftsteller auf Long Island den Geburtstag seines Freundes, der ausgeht. Obwohl Craig in der Blüte seines Lebens steht, bricht er am Strand zusammen. Nachdem Ned in der New York Times über einen seltenen Krebs gelesen hat, der bei 41 Homosexuellen diagnostiziert wurde, ...

- Sa. 01.11. 18:30 Uhr: **One Zero One**, Zu Gast im Kino: Tim Lienhard D 2013 Regie: Tim Lienhard, deutsche Fassung. Der Film begleitet ein Stück weit das Leben des 33-jährigen Deutsch-Marokkaners Mourad und des 48-jährigen Niederländers Antoine, zwei Drag-Queens, zwei außerirdische Geister, die die Bühnen des internationalen Party-Zirkus zum Leuchten bringen...

- Sa. 01.11. 21:00 Uhr: **Happy End?!** D 2014, deutsche Fas-

sung: Bei Abiturientin Lucca läuft alles nach Plan. Doch so sehr sie sich auch für das Rechtswesen interessiert, so merkwürdig traurig klingen ihre abends in den Rechner getippten Gedichte. ...

- Sa. 01.11. 23:00 Uhr: **Cupcakes**, Israel 2013, Originalfassung mit dt. Untertiteln

Eine Freundin erfindet ein Lied. Das gelingt so gut, dass O. und sein Geliebter heimlich beschließen, das Lied als israelischen Beitrag für Uniersong einzureichen. Als er und der Rest der „Band“ dann aus den Medien erfahren, dass sie Israel beim Finale in Paris vertreten sollen, beginnt...

- So. 02.11.2014 10:00 Uhr: **Kurzfilm Brunch** Diverse lesbische, schwule und queere Kurzfilme.

- So. 02.11.2014 16:00 Uhr: **Cupcakes**

- So. 02.11.2014 18:30 Uhr: **Von Mädchen und Pferden** D

2014 deutsche Originalfassung: Gerade hat Alex eine erste Annäherung an Nina gewagt, als Kathy mit ihrem eigenen Pferd auf dem Hof ankommt. Aus Eifersucht entwickelt sich zwischen den Mädchen eine Freundschaft, die über die Liebe zu den Tieren ...

- So. 02.11.2014 21:00 Uhr: **Die Wolken von Sils Maria** F/USA Originalfassung mit dt. Untertiteln: Damals spielte sie die Rolle der Sigrid, einer jungen, verführerischen Frau, die eine betörende Wirkung auf ihre Chefin Helena ausübt und diese schließlich in den Selbstmord treibt.

- Mo. 03.11.2014 18:30 Uhr: **Something Must Break** Schweden 2014, Originalfassung mit dt. Untertiteln: Eine Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Männern. Es ist ein Kampf für die Liebe, in dem Sebastian schließlich erkennt, dass er Ellie freilassen und sei-

ne innere Stärke finden muss, und dass sein Glück nicht von jemand anderem abhängen sollte.

- Mo. 03.11.2014 21:00 Uhr: **Von Mädchen und Pferden**

Di. 04.11.2014 18:30 Uhr: **Geron** Kanada 2013 Originalfassung mit dt. Untertiteln: die Geschichte des bildhübschen 18-jährigen Lake, der seine Vorliebe für ältere Männer entdeckt. Ein romantisches Roadmovie ganz im Stil von Harold & Maude – kühn, zärtlich und herausfordernd, doch gleichzeitig humorvoll und herzlich.

- Di. 04.11.2014 21:00 Uhr: **Queen of Amsterdam** NL 2013 Originalfassung mit dt. Untertiteln: Bertie ist nicht nur der Travestie-Star des Ches Nous, sondern unterstützt auch den alternden Adje dabei, dieses zu führen. De Beer, der Betreiber der Heterokneipe nebenan, hofft darauf, dass er das Chez Nous schließen kann.

Test

von Chris Mason Johnson, USA 2013, mit Scott Marlowe, Matthew Risch, Sergio Benvindo, Evan Boomer, Rory Hohenstein, Kevin Clark, Kristoffer Cusick, Madison Keesler, James Sofranko, Damon Sperber, Myles Thatcher, Katherine Wells. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Präsentation und anschließendes Q&A bei der BERLINALE (OF), Deutscher Kinotrailer, Originaltrailer, Galerie mit Bildern von den Dreharbeiten, Wendecover ohne FSK-Logo. DVD von Pro-Fun Media.

San Francisco 1985. Frankie ist jung und schwul. Er ist Tänzer, Mitglied einer Modern Dance Company. Noch darf er nicht auf die Bühne, trainiert am Rand die Bewegungen mit, steht bereit falls jemand ausfällt und wartet auf seine Chance. Noch kriti-

siert ihn der Choreograph, er soll endlich lernen, zu tanzen wie ein Mann. Ansonsten lebt Frankie gesund, teilt sich eine Wohnung mit Mitbewohner Tyler und bekämpft zuhause die Mäuseplage. Gerade hat er sich einen Walkman angeschafft, erlebt die Welt um sich herum wie im Film.

Aids ist in das Leben der Menschen eingebrochen, ist allgegenwärtig, auch wenn man nicht direkt damit konfrontiert wird. Ängste bestimmen das Leben, Gerüchte über die Übertragungswege machen die Runde. Und was neu ist, es gibt jetzt einen Test. Aber was bringt er, und was sind die gesellschaftlichen Folgen? An eine wirkliche

Therapie ist noch nicht zu denken. Und was auch neu ist: Safer Sex. Kondome werden Teil des schwulen Sexlebens.

Frankie ist unsicher, eher ängstlich. Ganz im Gegenteil zu seinem Kollegen Todd. Der sieht das alles eher locker, will sein Leben in vollen Zügen genießen, hat kein Problem damit, sein schmales Einkommen mit Sex gegen Geld aufzubessern. Frankies Warnungen amüsieren ihn.

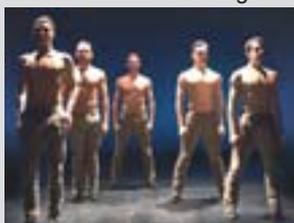
Die beiden so unterschiedlichen Männer freunden sich an, gehen gemeinsam aus. Dabei lernt Frankie Walt kennen, wünscht sich eine Beziehung mit dem älteren Mann. Doch keine Chance, Walt zieht es weg aus San Francisco. Und dann nach einer Weile der Schock. Walt hat auf Frankies Anrufbeantworter gesprochen. Er hat den Test machen lassen, ist HIV-positiv.

Auch Frankie will sich nun testen lassen. Es beginnt eine Zeit der Ungewissheit, zwei Wochen der Unsicherheit bis das Ergebnis feststeht. Und was dann?

Chris Mason Johnsons „Test“ zeigt



die Auswirkungen von Aids auf schwules Leben Mitte der 80er und den unterschiedlichen Umgang mit der Bedrohung. Ein berührender Film mit tollen Tanzszenen, eindrucksvoll gespielt. Und ganz nebenbei läuft im Hintergrund noch der schwule Soundtrack der 80er ... von Jimmy Somerville, Klaus Nomi bis hin zu Laurie Anderson.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Tallinn. Das estnische Parlament hat nun die Einführung einer Eingetragenen Partnerschaft beschlossen. Sie bietet gleichgeschlechtlichen Paaren die Möglichkeit, sich rechtlich abzusichern wie auch finanzielle Vorteile. Damit ist Estland einer der wenigen Staaten aus dem ehemaligen Ostblock, der lesbische und schwule Paare rechtlich anerkennt. Das Gesetz geht zurück auf eine Initiative der liberalen Reform-Partei, die auch den Ministerpräsidenten Taavi Roivas stellt, und die gemeinsam mit den Sozialdemokraten die Regierung bildet. Die Mehrheit für das Gesetz war denkbar knapp: 40 Abgeordneten befürworteten die Gesetzesvorlage, 38 stimmten dagegen, 10 enthielten sich und 13 Parlamentarier waren der Abstimmung fern geblieben. Präsident Toomas Hendrik Ilves unterzeichnete das Gesetz noch am gleichen Tag. Es soll am 1. Januar in Kraft treten. Homosexualität wurde in Estland 1992 legalisiert. Seit 2004 gibt es in Estland ein Antidiskriminierungsgesetz, mit dem die Antidiskriminierungsvorschriften der Europäischen Union umgesetzt wurden.

Edinburgh. Ab dem 31. Dezember können in Schottland gleichgeschlechtliche Paare heiraten. Dies gab der Gesundheitsminister Alex Neil bekannt. Dies sei ein wichtiges Signal, dass Schottland die Gleichbehandlung aller Menschen wichtig sei. Trotz des Widerstands der Katholischen und der Anglikanischen Kirche hatte das Parlament schon im Februar mit großer Mehrheit (105 zu 18 Stimmen) die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule beschlossen. Nach England und Wales ist Schottland der dritte Landesteil Großbritanniens der gleichgeschlechtliche Paare im Eherecht gleichstellt. Bisher war in Schottland für Lesben und Schwule nur eine Eingetragene Partnerschaft möglich, die allerdings die gleichen Rechte wie eine Ehe enthielt. Erst 1980 wurde in Schottland die Strafbarkeit von Homosexualität abgeschafft.

Moskau. Bei einer Kundgebung anlässlich des internationalen Coming-out-Days am 11. Oktober wurden in Moskau sieben AktivistInnen verhaftet. Die Demonstration fand im Sokolniki-Park statt, hier sind eigentlich keine Genehmigungen erforderlich. Die TeilnehmerInnen hatten mit einem großen Plakat über die wichtige Rolle des Coming-outs informiert und Informationsblätter verteilt. Dies war ihnen nur eine halbe Stunde lang möglich, dann griff die Polizei ein. Die Kundgebung wurde für illegal erklärt, mit Gewalt wurden die Beteiligten in Polizeiwagen gezerrt. Ihnen wird vorgeworfen den Anweisungen der Polizei nicht Folge geleistet zu haben. Etwa nach drei Stunden wurden die AktivistInnen wieder frei gelassen. Nun droht ihnen eine

Anklage. Schon am Tag zuvor war es zu Auseinandersetzungen gekommen als russisch-orthodoxe Christen versuchten gegen eine Diskussions-Veranstaltung von Lesben und Schwulen im Sacharow-Zentrum vorzugehen.

Brüssel. Während Conchita Wurst ihren Auftritt vor dem Europa-Parlament absolvierte, hängte Beatrix von Storch, die deutsche Europa-Abgeordnete der AfD, demonstrativ ein Banner von „Manif Pour Tous“ aus dem Fenster ihres Abgeordneten-Büros. Es zeigte ein heterosexuelles Paar mit zwei Kindern. „Unter diesem Banner wird gleich Herr Wurst auftreten, postete sie demonstrativ auf Facebook. „Manif Pour Tous“ zeichnet für die großen teilweise gewalttätigen Demonstrationen in Frankreich gegen die Einführung der Ehe für Homosexuelle verantwortlich. Schon vorher hatte Storch den Auftritt, für den Conchita Wurst auf ihre Gage verzichtete, als Geldverschwendung kritisiert. In einem Interview bezeichnete sie den Auftritt als „bestenfalls überflüssig“.



Brüssel. Elio Di Rupo, Belgiens erster schwuler Premierminister tritt ab. Seine Partei die Sozialisten werden nicht mehr Teil der neuen Regierungskoalition sein. Sein Nachfolger wird der Liberale Charles Michel. Di Rupo hatte sich 2001 geoutet. Er war nach der isländischen Jóhanna Sigurdardóttir der zweite offen homosexuelle Regierungschef der Welt. Schon seit 1795 wird in Belgien Homosexualität nicht mehr bestraft und Belgien ist nach den Niederlanden das zweite Land, das die Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften öffnete.

Rabat. Vier Monate Haft wegen Homosexualität hatten in Marokko Ray Cole erwartet. Sein Sohn hatte die Verhaftung öffentlich gemacht und nach einigen Protesten wurde der Engländer nun aus der Haft entlassen. Sogar Martin Schulz der Präsident des Europa-Parlaments hatte sich für eine Freilassung Coles eingesetzt. Ray Cole hatte den Marokkaner über das Internet kennengelernt und sich mit ihm verabredet. An einer Bushaltestelle wurden die beiden von der Polizei verhaftet und wegen Homosexualität verurteilt. Als Beweis dienten Fotos auf Coles Handy. Der BBC gegenüber äußerte sich Cole nach seiner Freilassung als erleichtert. Nun wolle er herausfinden, was mit seinem Partner geschehen ist. Falls er sich noch in Haft befinde, wolle er sich zusammen mit seiner Familie für eine Freilassung engagieren. Homosexualität kann in Marokko mit einer Haftstrafe von bis zu drei Jahren bestraft werden, auch wenn sie in Touristenzentren oftmals toleriert wird.

Mainz im November 2014

Bar jeder Sicht (BjS)

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

05.11.: Schwul-lesbische **Familienkomödie**, USA 2007, 96 Min., OmU

12.11.: **Animations-Kurzfilme**, 85 Min., OmU, Passend zur Comic-Woche in der Bar: schwul-lesbisch-transidenten in animierten Kurzfilmen

19.11.: Starbesetzte **Trans*-Tragikomödie**, USA 2003, 112 Min., deutsche Fassung, Nach 25 Ehejahren überrascht Roy Familie und Freunde mit seinem Coming-out als Trans-Frau.

26.11.: **We Were Here**, USA 2011, 89 Min., OmU, Ergreifende Doku über den Einschlag von AIDS in der amerikanischen Gay Community – und über deren Widerstandskraft Anschließend: Podiums-Gespräch zum Umgang mit HIV früher und heute. Eine Veranstaltung des Schwulenreferats im AStA der Uni Mainz.

26.11. bis So 30.11.: FilmZirkel. Jeweils nach den Filmen von „**FilmZ – Festival des deutschen Films**“ treffen sich Filmschaffende und Interessierte abends zum Gespräch in der BjS.

Bar jeder Sicht:

Do. 20.11. 19.30 Uhr, Queergefragt: „**Fe-Male, der Weg in den richtigen Körper - Transition im Jugendalter**“. Der „**Transgender Day of Remembrance**“ (20.11.) erinnert an die vielen Opfer transphober Gewalt und Diskriminierung. Aus diesem Anlass liest Hannah Winkler aus ihrem Buch „**Fe-Male. Hinein in den richtigen Körper**“. Anschließend Gesprächsrunde.

Fr. 14.11. 19.30 Uhr "**Hinter den schwulen Lachern. Homosexualität bei den Simpsons**" Multimedia-Vortrag mit Erwin In het Panhuis. Fotograf: Axel Bach.



Sa. 22.11. 21.00 und 22.00 Uhr
Konzert: Die Uferlosen

Der lesbisch-schwule Chor Mainz-Wiesbaden hat schon zur Eröffnung der „Sichtbar“ gesungen und uns über alle Jahre begleitet. Immer wieder wurden die Programme des Chores bei uns aufgeführt. Zum 10jährigen Geburtstag sind sie wieder mit dabei und präsentieren sich und ihr Repertoire.



Events:

Fr. 31.10. 21.00 Uhr, **Halloween Party** mit DJ Tamara, Kostüme ausdrücklich erwünscht, das beste Kostüm wird prämiert
Sa. 01.11. 19.00 Uhr, Cocktail-Abend mit Alex

Fr. 14.11. 19.30 Uhr, "**Hinter den schwulen Lachern. Homosexualität bei den Simpsons**" Multimedia-Vortrag von Erwin In het Panhuis, in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz
Sa. 15.11. 19.00 Uhr, **Veganes Menü** am Samstag, 19.30 Uhr, **Gay-Comic-Ausstellung**. Vernissage mit Markus Pfalzgraf

Do. 20.11. 19.00 Uhr, Queergefragt: „**Fe-Male, der Weg in den richtigen Körper - Transition im Jugendalter**“
Sa. 22.11. 21.00 und 22.00 Uhr K o n z e r t: „**Klangsalat**“. Der lesbisch-schwule Chor Mainz-Wiesbaden "Die Uferlosen" trägt aktuelle und beliebte Lieder gleich zweimal am Abend vor!

Sa. 30.11. 15.00 Uhr **Adventskaffee**, 17.00 Uhr, Film „**Das fliegende Klassenzimmer**“ (Im Rahmen des FilmZ-Festivals)

Sa. 30.11. 15.00 Uhr **Adventskaffee**, 17.00 Uhr, Film „**Das fliegende Klassenzimmer**“ (Im Rahmen des FilmZ-Festivals)

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 14.11. und Fr. 28.11. 22 Uhr, Die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de
Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50

Zur römisch-katholischen Synode

Netzwerk katholischer Lesben und Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche sehen im Bericht des diesjährigen ersten Synodenteils nur einen kleinen Schritt beim Aufholen des langjährigen Reformstaus.

Fürs erste fällt auf, dass in dem Bericht die früheren heftigen Verurteilungen fehlen. Die Sprecherin: „Die relevanten Fragen, die Lesben und Schwule seit 40 Jahren stellen, sind in der Synode angekommen, doch dann knickt der Weg ab, wenn betont wird, dass homosexuelle Partnerschaften nicht mit der Ehe gleichgestellt werden können.“

Der Umgang mit Homosexuellen ist der zentrale Konflikt in der katholische Kirche. Die Versammlung schließt mit einer dünnen Stellungnahme ab, die auch diejenigen Bischöfe enttäuscht, die Zeichen der Akzeptanz wünschen. Die Synodenhälfte fühlt sich offenbar durch Lesben und Schwule unter Druck gesetzt. Die vor einigen Tagen im Zwischenbericht vorsichtig angedeutete Integration von Lesben und Schwulen in Gemeinden kann nur erfolgreich sein, wenn Liebe und Sexualität in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften akzeptiert werden. Das Wahrnehmen der weltweiten Realität hatte ja gerade den Anlass für diese Synode gegeben.

Dringender als je zuvor wäre es, dass die Synodenväter und -mütter das Gespräch

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr (z.B. 21.11.14)

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

mit christlichen Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans-Menschen und Intersexuellen und mit Kindern, die in Regenbogenfamilien leben, führen. Zudem muss die Synode Position gegen die weltweite Verfolgung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans-Menschen und Intersexuellen beziehen, anstatt sich hinter den in einigen Ländern bestehenden konservativen Positionen zu verstecken.

Markus Gutfleisch von der Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche erinnert: „Lesben und Schwule stehen nicht als Bittsteller vor der Kirchentür. Die katholische Kirche hat noch nicht wirklich erkannt, was sie gewinnt, wenn sie der Vielfalt in den eigenen Reihen Raum gibt. Wir wünschen unserer Kirche, dass sie sich aufrichtig mit der Gender-Theorie und ihren Chancen befasst, anstatt sie vorschnell zu verurteilen.“ Der HuK-Sprecher begrüßt Worte aus der Synode, dass Jesus kein Gesetzbuch geschrieben, sondern Wege zum Leben gezeigt habe und die Kirche nicht da sei, um Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu begleiten und ihre Würde zu verteidigen.

Frankfurt im November 2014

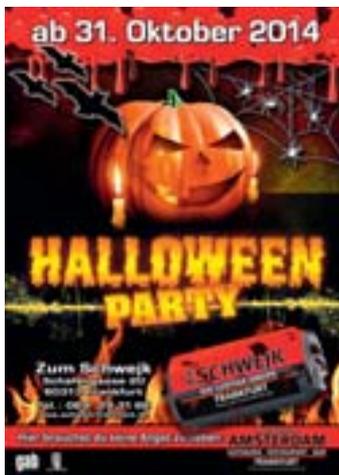
Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Halloween Party im La Gata!
Regelmäßig: Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. (Fr. 28.11.)

LSKH

Was die **Gay-Filmnächte** und die **L - Fimnächte** betrifft, siehe im Kasten rechts unten!
Fr. 31.10. um 18 Uhr wird *Antje Wagner* aus ihrem Kriminalroman **Schattengesicht** eine Lesung im LSKH halten. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro allgemein und für LLL-Lesben und 40Plus-Schwule 4 Euro.

Konzert Sa. 15.11. ab 19 Uhr



Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv** montags 16.00 - 19.00 Uhr, **Lesbenarchiv** dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv** mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr. **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

01. November 2014 17:00 Uhr **„MainCity-Dating“** – Mal Andersrum: lockeres Kennenlernen für schwule Singles. Das SWITCHBOARD startet auf Wunsch unserer Gäste eine neue Veranstaltungsreihe: Mal Andersrum – unser MainCity-Dating für schwule Singles. Einlass bis 17.15 Uhr, Ende der Veranstaltung um 19.30 Uhr. Nach einem Begrüßungs-Secco werden wir durch ein Programm führen, in dem sich schwule Singles ungezwungen kennenlernen können – vielleicht findet sich ja die eine oder andere Liebe oder es werden neue Freundschaften geknüpft! Monatliche Veranstaltung, weiterer Termin am 13. Dez.14.

07. November 2014, 15:00 Uhr SWITCH-Kultur: **„Die Fled(d)ermaus“** Öffentliche Generalprobe. Aufgeführt wird die Operette von Johann Strauss „Die Fled(d)ermaus“ – frei interpretiert.

08. November 2014 15:00 Uhr SWITCH-Kultur: **„Die Fled(d)ermaus“** – **Premiere: ausverkauft!** Weitere Veranstaltungen am 07.12.14, 17.01.15 und 24.01.15

09. November 2014 ab 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD.

12. November 2014 19:00 Uhr Systemische Aufstellung – offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde. Eine vorherige Anmeldung unter www.jo-coaching.com (Kontaktformular) ist erwünscht. Dort finden sich auch nähere Infos zu Ablauf und Methode.

15. November 2014 ab 21 Uhr **Beat Club – Disco**, Beat & Bowle. Draußen lässt der Herbst langsam die Blätter fallen, aber bei uns geht es heiß her! Der berühmte „Beat Club“ gibt sich die Ehre und mit DJ WiLeda Mop und DJ Turner stehen an den Plattentellern.

23. November 2014 ab 20:00 Uhr Karaoke im SWITCHBOARD.

27. November 2014 SWITCH-Kultur: **„Die unsicherste aller Tageszeiten“** – SWITCH-Kultur: 20:00 Uhr Lesung und Musik zum Welt-AIDS-Tag. Das

Welt-AIDS-Tag 2014 in Frankfurt, Siehe S. 15 in diesem Blatt!

Switchboard startet zum Welt-AIDS-Tag (am 01.12.14) mit einer Lesung und Musik. Thomas Pregel liest aus seinem Roman. Ralf Döblitz und Hubert E. werden wieder durch den Abend geleiten, unsere hessenESSEN-Köche Hans und Dirk werden wieder einen schmackhaften Hessenteller kreieren. Dieser Abend kostet keinen Eintritt, Spenden für das SWITCHBOARD sind willkommen!

29. November 2014 ab 19:00 Uhr **Offene Bühne – die Weihnachts-Show** Am Vorabend des 1. Advents heißt es wieder, in weihnachtlicher Atmosphäre einen Abend mit einem kurzweiligen, spannenden und spaßigen Programm zu verbringen. 03., 10., 17.. und 24.11. **Main Test** 17.00 – 19.30 Uhr, das HIV-Syphilis- & Hepatitis B/C-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. in den Räumen der AG36, schwules Zentrum Ffm, Alte Gasse 36 **Jeden Tag:** W-LAN 4 free.

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im **Switchboard**.

Das Motto des Monats lautet: **„Heimat - In der Ferne so nah“** Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen.

Weiter S. 13



Gay-Filmnächte im LSKH: Fr.28.11. um 21,00 h:

G. B. F. (Gay Best Friend)

Als Tanner versehentlich an seiner Schule geoutet wird, können die unangefochtenen Fashion Queens Fawcett, 'Shley und Caprice ihr Glück kaum fassen, denn endlich ist das begehrteste Accessoire der Saison in greifbare Nähe gerückt - einen besten schwulen Freund zu haben.

L-Filmnächte im LSKH: Sa. 29.11. um 20.00 h:

Jack & Diane

Höchste Zeit, dass einmal jemand das Coming-out-Thema anders angeht!

Zwar lernen sich Girl und Baby-Butch hinreichend konventionell kennen, doch der drastische Vorspann und das spontane Nasenbluten von Diane sind durchaus als Omen zu verstehen. Die erste Liebe ist eben

nicht nur aufregend schön, sondern manchmal auch unheimlich. Was passiert hier, was bedeutet es und wo führt es hin?

Die taffe Jack kämpft um die Beziehung - und gegen ihre inneren Monster. Authentisches Echtzeit-Feeling, LOVE IS A MONSTER.



Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das **La Gata** ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Fortsetzung von S. 12

Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion.

04.11.14: **"Das Ahrtal - eine eigene Welt"**: Die Spielbank von Bad Neuenahr ist manchem vielleicht noch ein Begriff. Aber das Tal der Ahr, das sich 80 km links vom Rhein zwischen Koblenz und Köln nach Westen erstreckt, kennen nur wenige. Der Name "Ahr" ist keltischen Ursprungs: "Aha" bedeutete Wasser. Das Ahrtal ist ein kleines, aber feines Weinanbaugebiet, bietet vor allem aber auch atemberaubende Landschaftsblicke für Touristen per pedale oder Auto. Norbert Weis hat sich für seinen Lebensabend diesen Landstrich ausgesucht und wird darüber, aus seiner Sicht gesehen, in einem

Lichtbildervortrag erzählen. Erfahrungen mit "betreutem Wohnen" bleiben dabei nicht ausgespart.

Ab 17:00 Uhr Individuelle Beratung zu allen sozialpolitischen und sozialrechtlichen Fragen durch den erfahrenen Sozialpädagogen des Frankfurter Verbandes, Herrn Richard Kunze

18.11.2014: **"Invisible - Stories from Kenia's Queer Community"**. Der kenianische Autor und LGBTIQ-Aktivist, Kevin Mwachiro, hat ein Buch über die Lage der "queer people" in seinem Land geschrieben. Auf Grund einer Einladung der Uni Bayreuth kann er u.a. im "Cafe Karussell" persönlich berichten und aus seinem Buch lesen (auf

Englisch). In Europa weiss man relativ wenig über das Leben von Lesben und Schwulen in Afrika. Kevin Mwachiro hat autobiographische Berichte von sehr unterschiedlichen Leuten aufgeschrieben: von dem Sohn, der an seinen Vater schreibt, dass er nur "so" leben kann; von dem Bisexuellen aus der Millionenstadt Nairobi, der zwischen "straight" und "queer" changieren muss; von dem jungen Nomaden der Turkana-Ethnie, der nicht einmal weiss, dass man die Gefühle, die er für andere Männer hat, "gay" nennt. **Außerdem:** Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ab sofort ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum- telefonische (069) 295959

und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an. Die selbstorganisierte Gesprächsgruppe, die sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchboard trifft, wird sich als geschlossene Gruppe weiter treffen. Interessenten können sich bei Günther melden.

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF)

for lesbians & friends ist am 14. November 2014 ab 20 Uhr im Cafe Bar Restaurant **Lilium**, Leipziger Str. 4, Frankfurt. Jeden zweiten Freitag im Monat wird von Lesben und ihren Freundinnen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht! www.ladies-lounge.org

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenastraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de



Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

Clubsauuna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauuna-amsterdam.de



Hi Gay Guys n´ Girls,

es macht den Anschein, dass wir in der Gesellschaft ein großes Maß an Akzeptanz erreicht haben, so dass das Coming-out gegenüber früher derzeit deutlich erleichtert ist.

Doch auch wenn es vielleicht nur noch Einzelfälle sind, bei denen die Eltern, Lehrer, Arbeitgeber sowie die MitschülerInnen, KollegInnen usw. sich homophob verhalten, diese Einzelfälle werden natürlich von den betroffenen Lesben und Schwulen sehr ernstgenommen, denn das betrifft sie ja persönlich.

Die lesbisch-schwulen Bewegung hat sich eigentlich immer hauptsächlich um die Einzelfälle gekümmert, deren Gesamtheit die gesellschaftliche Situation ausmachen.

Die Hilfestellung für die konkreten Fälle darf nicht nachlassen und die betroffenen Lesben und Schwulen im Coming-out müssen erkennen können, dass man sich in Notfällen und Schwierigkeiten an uns wenden kann.

Unsere Bewegung existiert nicht vorrangig zum Selbstzweck, es sei denn, dass wir uns selber gegenüber Angriffen homophober Menschen zu verteidigen haben.

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

Auch die politische und gesellschaftliche Obrigkeit hat sich weitgehend darauf eingestellt, niemanden von uns schlechter zu behandeln als heterosexuelle Menschen.

Überhaupt haben die Beispiele von oben eine große Bedeutung für uns. Nehmen wir die Oberbürgermeister der Städte, unter denen viele Lesben und Schwule sind. Das sind Beispiele einer Selbstverständlichkeit, die ganz andere Auswirkungen hat, als wenn auf solchen Posten konservative Menschen mit homophober Gesinnung sitzen, die dann immer mal seltsame Spitzen in unsere Richtung loswerden und sich auch noch gut dabei vorkommen.

Es ist besser, wenn sich in solchen Situationen ein großes Mediengeschrei erhebt, als wenn sich die Medien darum kümmern, herauszufinden, ob die oder jener auch eine(r) von „denen“ ist, also von uns.

Wir haben in Mainz und Wie-

baden das beruhigende Gefühl, der da oben ist einer von uns, denn das gibt ein wenig Geborgenheit, obwohl eine Geborgenheit dieser Art nicht bis zu den angeblich wenigen Fällen reicht.

Um Deinen speziellen Fall, meine Liebe bzw. mein Lieber, kümmerst Du Dich selber, denn Du musst es ja ausbaden, und unterstützen Dich vielleicht ehrenamtlich arbeitende Mitmenschen der Gruppen, an die Du Dich mit Deinen Fragen oder Problemen wendest, wenn Du Dich traust.

Gut, selbstgerechte Angeber gibt es auch in manchen Gruppen, aber an die brauchst Du Dich ja nicht zu wenden. Die haben nicht Dein Wohl, sondern ihr eigenes Wohl im Sinn. Wichtig ist denen, dass sie gut dastehen und nicht, dass Du gut dastehst. Das wirst Du aber im Gespräch rasch herausfinden können. Auch ist „professionelle Höflichkeit“ keine wirkliche Anteilnahme.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Geglückte Gespräche können Dir sehr hilfreich sein, denn Du bist ja im Recht, nicht die Leute, die Dir grade zu schaffen machen.

Und so wünschen wir Dir viel Erfolg bei Deiner Suche nach einem guten Weg für Dein lesbisch-schwules Leben.

Es grüßt Euch

Euer RoLü-Team

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Blümchen Sex

Meine Lieben, nachdem wir nun eine Reihe von Themen besprochen haben, wie Anales, Syphilis, Sex-Toys und Golden Shower, möchte ich nun auf Spielarten kommen, die wir unter dem Namen „Blümchen-Sex“ zusammenfassen.

Viele Menschen haben Fragen zu Praktiken, die auf HIV bezogen nicht oder wenig wichtig sind. Und so ist es mir ein Anliegen, aufzuklären, welche Sachen man sorglos praktizieren kann.

Kommen wir zum ersten Thema, dem Küssen. Eigentlich wissen alle, dass man sich über Küssen nicht mit HIV anstecken kann. Es gäbe die rein theoretische Möglichkeit einer Übertragung, wenn beide sich direkt vor dem Zungenkuss eine große Wunde im Mundraum zufügen würden, wie zum Beispiel durch das Ziehen eines Backenzahns. Diesen Übertragungsweg halte ich allerdings

für eher unwahrscheinlich. Es ist in der Tat richtig, dass HIV-Viren auch im Speichel vorhanden sind, allerdings reicht die Menge nicht aus, um zu einer Infektion zu führen. Außerdem wird beim Küssen der Speichel beider Personen vermengt und dadurch wird der HIV-belastete Speichel noch einmal verdünnt. Insofern ist Küssen in Bezug auf HIV eine risikolose Sache.

Zum anderen wäre da das Petting, was für mich bedeutet, dass man sich gegenseitig berührt wenn man sich aller Kleidung entledigt hat. Also schließt das für mich auch ein, dass man sich gegenseitig wickelt und aneinander reibt. Viele Anfragen an uns beschäftigen sich mit diesem Thema, zum Beispiel Kontakt der eigenen Haut mit Sperma und Vorflüssigkeit. Unsere Haut hat eine dicke und ledrige Struktur, somit ist sie undurchlässig für alle Arten von Flüssigkeiten. Demnach ist der Kontakt der

Haut mit Sperma, Blut oder Vorflüssigkeit ungefährlich. Anders sähe das beim Kontakt mit Schleimhäuten oder offenen Wunden aus.

Zum Thema Verletzungen auf der Haut könnt ihr euch merken: Sobald eine Wunde verschorft ist, stellt sie keine Eintrittspforte für HIV dar, das gilt natürlich auch für abheilende Pilzkrankungen.

Zu den infektiösen Flüssigkeiten selbst ist zu sagen, dass sie kein Risiko mehr darstellen, wenn sie eingetrocknet sind oder bereits längere Zeit der Luft ausgesetzt sind. Das HIV-Virus ist an der Luft nicht sehr lange lebensfähig und somit kann man sich älteren Flüssigkeitsflecken gefahrlos nähern. Im Besonderen sind die Vorflüssigkeit und das Scheidensekret zwei Risikofaktoren die ausschließlich beim vollzogenen vaginal- oder Analverkehr zu einer HIV-Infektion führen können.

Ich möchte nun all den Men-



schen einen Rat geben, die sich auf Grund von Angst vor einer Infektion aus dem Sexualleben zurückziehen oder zurückgezogen haben: Sex soll in erster Linie Spaß machen! Liebe und Sexualität sind wichtige Bestandteile des menschlichen Lebens und tragen zum Wohlbefinden bei. Bei allem was ihr tut, solltet ihr im Hinterkopf ein kleines Glöckchen haben, das dann angeht, wenn ihr euch einem Risiko aussetzt, aber dieses Glöckchen darf euch nie zu einem Menschen ohne Sexualität werden lassen.

Das Ende der Toleranz

Paulskirchen-Veranstaltung der AHF zum Welt-AIDS-Tag (Montag, 1. Dezember 2014, 18 Uhr) thematisiert gesellschaftliches „Rollback“

Zulauf für rechtspopulistische Strömungen in Europa, eine in manchen Bereichen spürbare Hinwendung zu traditionellen Moralvorstellungen bis in die Gesetzgebung – diese gesellschaftliche Entwicklung ist nicht ohne Auswirkung für die Arbeit der AIDS-Hilfe Frankfurt.

HIV-/AIDS-Prävention und Begleitung von HIV-Infizierten sind an der Akzeptanz vielfältiger Lebensentwürfe orientiert. Eine erfolgreiche Präventionsarbeit bedarf gesellschaftlicher Offenheit, HIV-/AIDS-Erkrankte bedürfen der gesellschaftlichen Akzeptanz.

Die AIDS-Hilfe Frankfurt hat für ihre zentrale Veranstaltung zum Welt-AIDS-Tag hochkarätige Redner gewinnen können, die Formen und Wirkungen der „neuen Prüderie“ diskutieren werden:

Der bekannte Medienjournalist und Blogger Stefan Nigge-meier ist u.a. Autor eines Zeitungsartikels unter dem Titel „Das Ende der Toleranz“, zum medialen Diskurs über

Homosexualität.

Der Frankfurter Facharzt für Psychotherapie Herbert Gschwind wird zur „Rückkehr der Scham“ im therapeutischen Kontext sprechen.

Die Berliner Rechtsanwältin Margarete von Galen hat sich in der Debatte um die *Veränderungen beim Prostitutionsgesetz* gegen eine Kriminalisierung von Sexarbeiterinnen eingesetzt.

Für das Ankündigungsplakat wurde in diesem Jahr eine Zeichnung von *Ralf König* beigetragen.

Zentrale Veranstaltung der AHF zum Welt-AIDS-Tag „Das Ende der Toleranz“

**Montag, 1. Dezember 2014
18 Uhr**

**Frankfurter Paulskirche
Anschließend: Trauermarsch zum AIDS-Memorial**

Am Vortag, Sonntag, 30. November 2014 findet um 16 Uhr im Dom ein ökumenischer Trauergottesdienst zum Gedenken die Opfer von HIV und AIDS statt.

Bärenstark

Erlös aus dem Verkauf von „Solidaritätsbären“ kommt Menschen mit HIV/AIDS zugute

Auch in diesem Jahr findet anlässlich des Welt-AIDS-Tages die Aktion „Bärenstark für die AIDS-Hilfe“ statt: An zahlreichen Verkaufsstellen kann ein niedlicher „Solidaritätsbär“ erworben werden. Die Erlöse kommen der AIDS-Hilfe Frankfurt zugute, die zur Finanzierung Ihrer Arbeit mit Betroffenen von HIV/AIDS auf Spenden angewiesen ist. Die AIDS-Hilfe veranstaltet eigene Infostände in der Frankfurter Innenstadt, an denen der Bär erworben werden kann und Informationen zur Arbeit der Einrichtung erhältlich sind. Aktion „BÄRENSTARK FÜR DIE AIDS-HILFE FRANKFURT“: Verkaufsstände am Samstag, 29.11.2014 und Montag, 1.12.2014 jeweils von 10-17 Uhr an der Konstablerwache/Ecke Große Friedberger Straße.

Zahlreiche Geschäftsinhaber unterstützen die AIDS-Hilfe durch Verkauf des Solidaritätsbären in ihren Räumlichkeiten. Die Verkaufsstellen werden

auf der Internetseite der AIDS-Hilfe Frankfurt, <http://frankfurt-aidshilfe.de>, aufgeführt.

Wer den Solidaritätsbären direkt nach Hause geschickt bekommen möchte, kann ihn telefonisch, per Fax oder E-Mail bei der AIDS-Hilfe Frankfurt bestellen: Tel. 069/405868-0 Fax: 069/40586840, E-Mail: fr@frankfurt.aidshilfe.de.

Der Teddy ist in diesem Jahr 11-13 cm groß, hat ein superweiches, goldmeliertes Fell, trägt eine grüne Stoffweste und die gewohnte rote Schleife um den Hals. Der Solidaritätsbär ist mit dem Gütezeichen „öko ce“ ausgezeichnet, das umweltverträgliches Material und faire Arbeitsbedingungen in der Herstellung zertifiziert.

Der „AIDS-Pfarrer“ Heiko Sobel erlebte bei einem Studienaufenthalt in Kalifornien die Initiative, HIV-/AIDS-Erkrankten im Krankenhaus Teddybären zu schenken. Heute gibt es in über 100 Städten Verkaufsaktionen zur Unterstützung lokaler HIV-/AIDS-Projekte.

Fortsetzung von S.1:

exground filmfest 14 - 23 nov 2014 im Wiesb.

52 TUESDAYS

von Sophie Hyde
Australien 2013, 114 Min., OmU
Der beste Jugendfilm der Berlinale 2014: Die 16-jährige Billie verbringt jeden Dienstag bei ihrer Mutter, die sich einer Geschlechtsanpassung unterzieht. Alles wird also anders. Dabei hätte Billie schon genug mit sich selbst zu tun: Nachdem sie neugierig die Liebesspiele eines Schülerpaares beobachtet hat, erkunden die Jugendlichen zu dritt ihre sexuellen Sehnsüchte und Grenzen. Doch der Wunsch nach Selbstbestimmung bringt sie in Konflikt mit der Erwachsenenwelt...
Di 18 Nov 17.30 Uhr Caligari FilmBühne

CHILDREN 404

von Askold Kurov und Pavel Loparev
Russland 2014, 75 Min., OmeU (Dokumentarfilm)
Eine Dokumentation mit schockierenden Einblicken: Im Jahr 2013 verabschiedete Russland das Gesetz gegen Schwulenpropaganda, das positive Äußerungen über Homosexualität in Anwesenheit von Minderjährigen oder über Medien unter Strafe stellt.
Im Gegenzug gründete Elena Klimova „Children 404“, eine Online-Hilfsgruppe für schwullesbische Jugendliche. In CHILDREN 404 erzählen 45 von ihnen von übelsten Schikanen im Alltag und davon, dass ihre Eltern sie zum Teil verleugnen.
So 16 Nov 15.00 Uhr Murnau-Filmtheater

SOMETHING MUST BREAK [NÄNTING MÄSTE GÅ SÖNDER]

von Ester Martin Bergsmark
Schweden 2014, 80 Min., OmU
Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Männern, die noch ihren Weg im Leben und ihre sexuelle Identität suchen.
Der androgyne Sebastian ist homosexuell, verkleidet sich gern als Frau und sucht ständig neue sexuelle Abenteuer mit Fremden. Als beinahe etwas schiefgeht, rettet ihn Andreas wie eine Art Schutzengel. Und auch wenn Andreas nicht schwul ist, so ist die An-

ziehungskraft zwischen den beiden Männern doch unübersehbar ...
Do 20 Nov 18.00 Uhr Murnau-Filmtheater

BAD HAIR [PELO MALO]

von Mariana Rondón
Venezuela/Peru/Argentinien/Deutschland 2013, 93 Min., span. OmeU
Gewinner der Goldenen Muschel beim Filmfestival San Sebastian 2013: Der neunjährige Junior ist unglücklich mit seinen krausen Haaren. Er will für das Schuljahrbuch seine Haare glätten und wie ein Popstar aussehen. Sein Wunsch nach Schönheit führt zu ständigen Konflikten mit seiner Mutter Marta, die als arbeitslose Witwe versucht, sich und ihre Kinder durchzuschlagen. Juniors Verhalten treibt Marta in den Wahnsinn: Sie befürchtet, dass ihr Sohn homosexuell ist.
Fr 21 Nov 18.00 Uhr Murnau-Filmtheater

XENIA

von Panos H. Koutras
Griechenland/Belgien/Frankreich 2014, 124 Min., griech.-alban. OmU
Dany ist 15, schwul, wasserstoffblond und lutscht am liebsten Lollys. Als seine albanische Mutter stirbt, überredet er seinen Bruder, mit ihm nach Thessaloniki zu reisen. Dort wollen sie ihren griechischen Vater aufspüren, der nie die Vaterschaft anerkannt hat. Am Ziel droht alles aus dem Ruder zu laufen. XENIA zeigt mit gehöriger Schrägheit und Surrealität, wie die Krise im Land das Leben der Menschen durcheinander bringt.
Sa 22 Nov 22.00 Uhr Kulturpalast

Fassungen:

OF Originalfassung
OmU Originalfassung mit deutschen Untertiteln
OmeU Originalfassung mit englischen Untertiteln
o. dial ohne Dialog

Wenn Ihr weitere Informationen sucht, dann findet ihr alle diese Angaben auf der Seite von exground im Internet:

www.exground.com

Das Foto auf dieser Seite hat nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Es wurde 2014 beim CSD in Mainz aufgenommen.

<> suche Sie <>

Lesbe sucht Lesbe: Ich sehe gut aus, bin nett, suche liebe, zärtliche, lesbische Freundin für eine glückliche Beziehung. Keine SMS, kein Online, nur Adresse. Ich beantworte **CHIFFRE 0866**

Bin verzweifelt und suche eine liebe, nette Sie bis 40 Jahre für einen gemeinsamen Neubeginn. Bin 33/172/60 und warte auf Dich. Bist Du auch in Darmstadt oder in erreichbarer Nähe? **CHIFFRE 0867**

<> suche Ihn <>

Älterer Senior, 168/83, behaarte Brust sucht baldmöglichst auch älteren Senior für geiles Sextreffen mit Blasen, Lutschern, Arschlecken, Füße lecken, geile Zungenküsse und Brustwarzenzwirbeln aus Raum Hanau, Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden und Aschaffenburg. **CHIFFRE 0868**

Suche treuen FKK-Nackt-Freund (Mann, Kerl, Bursche oder Bengel), Alter egal. Ich bin 65 Jahre, 180 cm groß, 108 kg. Wer geht mit mir in Sauna, FKK-Nackt-Bad oder nackt bei Dir? In MZ, WI, FFM, DA und Hessen - Umgebung. Einfach Spiel und Spaß, wenn man



nackt ist. FKK - nackt ist gesund - diskret, sauber, safe, alles nackt. Kein finanzielles Interesse, nur ernst gemeinte Zusage. **CHIFFRE 0869**

Ich, 1,80 groß, 66 Kilo, 44 Jahre alt, André, suche Dich im Alter von über 56 mit einem schönen Schnäuzer. Du solltest ein Auto besitzen und Frührentner sein. Du solltest einen ehrlichen und offenen Charakter haben und gepflegte kurze

Haare. Auch solltest Du, genauso wie ich, nicht auf Brutaales oder Analverkehr stehen. Schön wäre auch, wenn Du aus dem Maintaunuskreis, Tausenstein-Hahn oder aus Tausenstein-Wehen kommst würdest. Wenn Du mich akzeptieren kannst wie ich bin und wie ich ein Raucher bist, würden wir gut zusammen passen. Bitte rufe mich unter meiner Handy-Nr. 0151-21333692 an, damit wir uns kennenlernen können. **CHIFFRE 0870**

Er, Mitte 40, schlank, sucht schlanken bis mittelkräftigen Ihn, der mit mir die Freizeit gestaltet. FKK, Schwimmen, Reise, Wandern. Alles kann, nichts muss. Es kann sich auch jemand mit kleinem Schwanz melden. Bitte nur ein Nichtraucher, bis 65. **CHIFFRE 0871**

PLZ 63: Sehr verschmuster Typ sucht gleichgesinnten. Bin 70/168/83 mag liebevolles Kuscheln, langes Schmusen, geiles Küssen, zärtliche Berührungen. Magst Du gleiches, bist sehr behaart und auch gerne älter und ggf. bärig, dann melde Dich baldmöglichst. Ich warte mit Sehnsucht. **CHIFFRE 0872**

Am Montag, dem 6.10. stand ich in Wiesbaden auf dem Parkplatz bei der Fischzucht neben Deinem hellen Jeep und Du saßest alleine hinter dem Lenkrad. Du trugst einen grauen Herrenanzug und einen schönen Schnäuzer. Auf dem Weg zur Wiese hast Du Dich kurz zu mir umgedreht. Wenn

Du mich auch gerne näher kennenlernen möchtest, dann melde Dich bitte unter der Nummer 0151-21333692, denn ich mag etwas reifere Männer mit Schnäuzer. **CHIFFRE 0873**

Suche Straßenbahn-Fan. Wer fährt Mi., Sa. oder So. in MZ, FFM und DA oder anderen Städten mit mir Straßenbahn, anschl. Museum oder zum FKK in Sauna. Dein Alter egal - alt bis jung. Ich bin 65 J., 180 cm gr., 109 kg, bi, sauber, diskret. Suche treuen Freund. **CHIFFRE 0874**

Kleines, sehr zartes, herrenloses Kuschelbärchen ist offen für eine Vater-Sohn-Beziehung!! Mit einem diskreten, einladungswilligen, zuverlässigen, verständnisvollen (der gerne lange tabulos oral behandelt bzw. leck- und kussfreudig ist), erfahrenen (auch dominanter = Deine Hände am Popo zu spüren bekomme), reifen Herrn zwischen 65 u. 85 J., gerne aus dem Raum Frankfurt!! **CHIFFRE 0875**

Suche jüngeren, sehr schlanken Mann, der mit mir, sehr gepflegten älteren Herrn (Anfang 60) seine Freizeit und auch mehr (!) verbringen will. **CHIFFRE 0876**

<> mixed <>

Lang ansässiger **Friseurbetrieb** in guter Innenstadtlage sucht für 2015 Nachfolger/in mit Herz und Verstand. Ablöse Vhs. Einarbeitung ist möglich. **CHIFFRE 0877**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10
Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Chiffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.

Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)